

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 53 (1966)
Heft: 14-15: Schule und Fernsehen

Buchbesprechung: Jugendschriften-Beilage

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Flugreise nach Amsterdam

können je eine Seminaristin und ein Seminarist gewinnen, wenn sie am Wettbewerb für Burundi teilnehmen. Teilnahmebedingungen: Wer während der Ferien arbeitet und bis zum 1. Oktober 1966 einen Taglohn auf Postcheck-Konto 60 - 22625, Aktion Burundi Zug, einbezahlt, nimmt am Wettbewerb teil. Die Verlosung findet im Dezember statt. Die Flugbillette wurden dem Aktionskomitee in großzügiger Weise geschenkt.

Machen Sie Ihre zukünftigen Kolleginnen und Kollegen auf diese Spezialaktion aufmerksam! (Benützen Sie gleichzeitig die Gelegenheit, um für den katholischen Lehrerverein und für die «Schweizer Schule» zu werben!)

Eine Bitte an die Sektionspräsidenten

Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die vom Aktionskomitee KLS zugestellten Unterlagen nicht liegen lassen, sondern tatkräftig auswerten. Sie brauchen in Ihrer Sektion unbedingt ein Burundi-Komitee, welches weitere Mitarbeiter gewinnt.

Planen

Dürfen wir Sie bitten, sich während der Ferien geistig auf einen Großeinsatz im Herbst vorzubereiten? Denken Sie dabei nicht, daß es der andere tun sollte. Denn der denkt vielleicht auch wieder an den andern. *Ihre* Mitarbeit ist dringend notwendig.

Werden wir das Ziel erreichen?

Das hängt weitgehend von Ihnen ab. Haben Sie Mut zur Tat? Wagen Sie es, mit Ihren Schülern die Aktion zu besprechen, oder finden Sie, man dürfe dem Schüler kein persönliches Opfer an Zeit und zusätzlicher Arbeit für eine große Tat zumutzen?

Eines steht heute schon fest: Mit an sich sehr willkommenen Einzelbeiträgen von drei, fünf, zehn oder zwanzig Franken allein werden wir das Ziel nicht erreichen. Es braucht Taten mutiger und entschlossener Aktionäre. Die Tausender müssen rollen! Ob nun die Devise 500×1000 Franken oder 1000×500 Franken oder noch anders heiße – Einsatz und Entschlossenheit braucht es jedenfalls!

Wir wünschen Ihnen frohe Ferien, in denen Sie die Kraft zu großen Taten holen können.

Aktionskomitee KLS

Postcheck-Konto: 60 - 22625 (Luzern), Aktion Burundi, Zug.

Adresse: Sekretariat Aktion Burundi, 6340 Baar.

Jugendschriften-Beilage

Nr. 3

15. Juli 1966

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Katholischen Lehrervereins der Schweiz: Dominik Jost, Kriens LU

Mädchenbücher

HILDE BARISCH: *Das Mädchen mit den Marionetten*. Die Geschichte einer jungen Künstlerin. Arena, Würzburg 1965. 190 S. Leinen Fr. 11.65.

Chris wächst inmitten der magisch-bunten Welt der Marionetten auf, da ihre Eltern mit feinem Kunstsinn die uralte Tradition des Puppentheaters aus den Kriegswirren in die Nachkriegszeit hinüberretten. Chris aber wendet sich dem Spiel mit den Handpuppen zu, deren vielfältige Möglichkeiten die schöpferischen Kräfte in ihr

stärker wach rufen. Überzeugend gestaltet sich in diesem Buch das Ringen eines jungen Menschen um den Sinn und die Gestaltung des Lebens.

Empfohlen ab 15 Jahren. E.M.-P.

BERTHE BERNAGE: *Marguerite im Sturmwind*. Übersetzt von Maja Vogt. Rex, Luzern 1964. 271 S. Leinen Fr. 13.80. Marguerite ringt um ihre Liebe und steht am Ende vor dem Verzicht auf die Ehe. Ein sprachlich sehr gepflegter Roman. Hingegen scheint uns der Titel der deutschen Übersetzung verunglückt. Überdies wirft der Roman

allzu viele Probleme auf, so daß der Roman etwas lebensfern anmutet. *fs. Empfohlen ab 14 Jahren.*

BERTHE BERNAGE: *Neuer Frühling für Marguerite*. Übersetzt von Verena Vogt. Rex, Luzern 1965. 310 S. Leinen Fr. 13.80.

Die Fortsetzung von «Marguerite im Sturmwind» besticht durch den klaren und spannenden Aufbau. Die drei Schicksale von Marguerite, ihrer Schwester Marie-Violette und der Mutter Suzanne verknoten sich zu dramatischer Schärfe. Die Stationen

der Klärung sind fein herausgearbeitet. Die geschilderten Charaktere mögen vielen jungen Menschen Weg und Weisung sein in ihren Kämpfen mit sich selber.

fs.

Sehr empfohlen ab 15 Jahren.

HESBA BRINSMED: *Das Mädchen und der blaue Kranich*. Übersetzt von Inge Marten. Illustriert von Annette Macarther. Ueberreuter, Wien 1964. 255 S. Leinen Fr. 10.80.

Die sechszehnjährige Ryl ist in unpersonlichen Pensionaten aufgewachsen; nun zieht sie mit ihrem Großvater in ein altes Haus in einer wilden Gegend Australiens. Der Kontakt mit liebenswürdigen Menschen und die harte Arbeit auf der Farm verwandeln die kleine Egoistin in ein tüchtiges Mädchen, das gefäßt das Geheimnis seiner Herkunft erfährt. Von gewissen Längen abgesehen, ein psychologisch fein gestaltetes Buch.

ha.

Empfohlen ab 14 Jahren.

HILDE FORSTER: *Der Tag auf den du wartest*. Illustriert von Anny Hoffmann. Breitschopf, Wien 1964. 158 S. Halbl. Fr. 6.90.

Claudia ist 15 Jahre alt, voller Minderwertigkeitsgefühle, ohne einen Menschen, mit dem sie sich richtig aussprechen kann, denn ihre Mutter ist berufstätig und vor ihrem Bruder Florian, der sie mit seinen guten Zeugnissen überflügelt, kann sie nicht bestehen. Da lernt sie die junge Bildhauerin Christine kennen, die ihr kluge Winke für Charme und Schönheit eines Mädchens gibt, der auch Claudia echt freundschaftlich helfen darf. Ein psychologisch sehr gutes Buch.

-rb-

Empfohlen ab 15 Jahren.

ANNI GELBHAAR: *Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm*. Illustriert von Klaus Gelhaar. Kleins Verlagsanstalt, Lengerich 1965. 160 S. Leinen Fr. 9.40.

Evas Leben ist vorgezeichnet: Sie muß Ärztin werden, denn das ist Familientradition. Doch, sie versagt in der Schule, ist mehr fürs praktische Zupacken als für Theorie, doch wird ihr erst durch die Großmutter, die aus Amerika kommt, klar, daß jeder junge Mensch seinen eigenen Weg suchen und ihn seinen Talenten entsprechend gehen muß. Ein kluges, sympathisches Buch.

-rb-

Empfohlen ab 13 Jahren.

JOSEF GUGGENMOS: *Zilli, die Ziege*. Illu-

striert von Trude Richter. Auer, Donauwörth. 88 S. Halbl. Fr. 7.-.

Daß eine Ziege im Schaukelstuhl sitzt, auf dem Dach Rutschpartien macht und sogar auf den Kirchturm steigt, ist gewiß nicht alltäglich. Weil sich Zilla aber im übrigen ganz als Ziege benimmt, naschhaft, neugierig und halsstarrig, findet man die zwischen Märchen und Realität stehende Erzählung erheiternd und freut sich, daß Zilla ihrer Freundin zuletzt noch klingende Münze ins Haus bringt.

H.B.

Empfohlen ab 8 Jahren.

GERTA HARTL: *Kleines Herz, fernes Ziel*. Styria, Graz 1965. 160 S. Pappband Fr. 10.60.

«Kleines Herz – weite Welt» war die Geschichte der kleinen dunkelhäutigen Doris Dawes. In der vorliegenden Fortsetzung begegnen wir Doris, wie sie Europa verläßt, um zu ihrem Vater, einem Negerarzt in die Südstaaten der USA, zu fahren. Im Lande der Freiheitsstatue erlebt sie es bitter, wie für sie – die Dunkelhäutige – Freiheit nicht existiert. Sie vermag sich nicht einzufügen und weicht nach Brasilien aus, wo zwar nicht so viel von Freiheit geredet wird, wo aber die Rassen friedlich nebeneinander leben. Ausgezeichnete und unpolemische Darstellung der Rassendiskrimination.

E.M.-P.

Sehr empfohlen ab 15 Jahren.

LISA HEISS: *Simone und der Leopardenmantel*. Union, Stuttgart 1965. 140 S. Leinen Fr. 5.80.

Simones Onkel ist Kriminalrat. Sie wird seine Assistentin, trotz des mütterlichen Protestes, denn dieser wenig frauliche Beruf ist genau das, was sie sich wünscht. Doch ihr fraulicher Charme, ihr Einfühlungs- und echt weibliches Kombinationsvermögen machen ihren «ersten Fall» zu einem Erfolg. Saubere Kriminalgeschichte.

E.M.-P.

Empfohlen ab 13 Jahren.

LISA HEISS: *Satya*. Union, Stuttgart 1965. 132 S. Halbl. Fr. 9.40.

«Es gibt erloschene Kulturen, die ewig blühen.» Das wird uns lebendig bewußt, wenn wir den Weg von Satya verfolgen, welche Tänzerin für Götter und Menschen werden möchte. Eingebettet in den Legendenkranz der indischen Religion erlebt der Leser den schweren Weg zum Ziele, für das der Onkel Satyas sein ganzes Leben aufopfert.

fs.

Empfohlen ab 12 Jahren.

MARGRIT HELBLING: *Barbi fliegt nach Afrika*. Benziger, Einsiedeln 1965. 204 S. Leinen Fr. 12.80.

Afrika ist das Reiseziel vieler junger Mädchen in Mädchenbüchern der neuesten Produktion. Barbi gerät in ein Afrika, in dem die Gegensätze zwischen Schwarz und Weiß noch unerhört ausgeprägt sind. Selbst ihr Onkel, der Land und Menschen liebt, versucht Barbi jede nähere Beziehung mit den Einheimischen zu verbieten, was ihren Widerspruch und ihre Auflehnung hervorruft. Ist dies tatsächlich das Afrika unserer Tage?

E.M.-P.

Empfohlen ab 15 Jahren.

MARIA HÖRMANN: *Mit Gitta im Forsthaus*. Kurt Schmischke. Boje, Stuttgart 1965. 128 S. Kart. Fr. 4.75.

«Mädchen» passen nicht recht zu unserer Auffassung von der sprachlichen Gestaltung eines Buches für die Jugend. Im übrigen ist kaum etwas einzuwenden, wohl aber manches zu loben an dieser kurzweiligen und sauberem Erzählung. Es handelt sich um ein Mädchenbuch, welches aber auch Buben interessiert, da es nach Art gestalteter Sachbücher eingehend über Wald, Tiere und Jagd berichtet.

A.Gtt.

Empfohlen ab 10 Jahren.

RUSIA LAMPEL: *Eleanor*. Wiedersehen mit Ora. Sauerländer, Aarau 1965. 264 S. Leinen Fr. 14.-.

Eleanor, Teenager, 15, jung, verwöhnt und recht eigentlich von sich eingenommen, hat bereits einen Sommer in Israel zugebracht. Nun kehrt sie mit ihrer Familie dahin zurück, da ihr Vater, Mediziner, sich im Sinne des Aufbaus dem Land für eine Zeitlang zur Verfügung stellt.

Aus dem ichbezogenen, selbstgefälligen, desengagierten Mädchen wird – in dieser Umgebung des totalen Einsatzes – ein verantwortungsbewußter junger Mensch, der seiner Aufgabe entgegenwächst.

E.M.-P.

Empfohlen ab 15 Jahren.

RENATE LIENAU: *Dirk war der Anlaß*. Herold, Stuttgart 1965. 152 S. Leinen Fr. 9.55.

Das Problem ist recht interessant: ein «Nachzügler» durchkreuzt durch sein Kommen die beruflichen Pläne seiner erwachsenen Schwester und ruft so vorerst Opposition hervor. Wie sich Widerstand in Einsatzbereitschaft wandelt, macht den Inhalt des Buches aus. Doch – scheint mir – glätten sich die

Wellen allzuleicht. Sieht da die Wirklichkeit nicht etwas weniger positiv aus? *E.M.-P.*

Empfohlen ab 15 Jahren.

ABI MENZ: *Eine Schranke war offen.* Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich 1964. 176 S. Leinen Fr. 9.40. Die Autorin schildert sehr glaubwürdig, wie Hellas Leben durch ein von ihrem Vater schuldlos verursachtes Eisenbahnunglück aus dem Geleise geworfen, wie sie von ihren Schülern verachtet und gemieden wird. Erbittert und trotzig verläßt sie ihre Heimat und nimmt eine Stelle in Schweden an, wo alles so anders ist, als sie es sich erträumt. Aber die durch viel Ungerechtigkeit Gereifte findet schließlich einen verantwortungsvollen, beglückenden Beruf. *-rb-*

Empfohlen ab 15 Jahren.

EVA RECHLIN: *Barbara.* Illustriert von Hermine Motzer. Grünewald, Mainz 1965. 40 S. Pappband Fr. 9.40.

Die Legende erzählt uns von der heiligen Barbara, sie sei die Tochter eines reichen Kaufherrn in Nikomedia gewesen. Wohl behütet, aber viel sich selbst überlassen, von aufgewecktem, lernbegierigem Wesen, kam sie mit dem Christentum in Berühring, empfing die heilige Taufe und gab für diese Kostbarkeit während der grausamen Verfolgung unter Kaiser Diocletian ihr Leben hin. Daneben berichtet Eva Rechlin viel Geschichtliches und Wissenswertes aus Nikomedia und dem römischen Reich. *Schi.*

Sehr empfohlen ab 14 Jahren.

MARILYN SACHS: *Eine Freundin für Jenny.* Übersetzt von Christl Mairhuber. Illustriert von Helmut Preiß. Ueberreuter, Wien 1964. 172 S. Leinen Fr. 9.80.

Jenny zieht um. Im neuen Quartier fühlt sie sich nicht heimisch. Was vorher einfach und leicht war, wird plötzlich schwierig und bedrückend, besonders das Finden einer neuen Freundin. Nach Irrungen und Wirrungen findet Jenny endlich deren zwei. Mit bemerkenswertem Einfühlungsvermögen spürt die Verfasserin den kleinern und größern Sorgen einer Zehnjährigen nach. *E.M.-P.*

Empfohlen ab 10 Jahren.

BARBARA SCHWINDT: *Auftakt für Jessika.* Franckh, Stuttgart 1965. 204 S. Leinen Fr. 11.65.

Wer wissen möchte, was innerer Reichtum trotz äußerster Armut ist, der muß Jessika, dieses goldlautere Mädchen, kennenlernen. Sängerin möchte sie werden – und sie wird es erreichen. Noch etwas Besonderes an diesem Buche: Zwei Lehrer setzen sich für dieses Mädchen ein, zwei Erziehergestalten, an die jede jugendliche Leserin mit Ehrfurcht zurückdenkt. *fs.*

Sehr empfohlen ab 12 Jahren.

NETTY STREEF: *Susi.* Erzählung aus Holland. Illustriert von Alfred Kobel. Blaukreuz, Bern 1965. 112 S. Kart. Fr. 7.80.

Susi, ein zehnjähriges Waisenkind, ist bei hartherzigen Bauern untergebracht. Dank ihrem Schulfreund Simon nimmt aber ihr Leben bald eine bessere Wendung. Die einfach erzählte Geschichte weckt Liebe zu den Tieren und zu allen Geschöpfen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. – Die Umschlagseite ist wenig ansprechend. *Empfohlen ab 9 Jahren.* *ha.*

DOLORES TRAVAGLINI: *Antonia und Karmuffel.* Illustriert von Monika Böving. Auer, Donauwörth 1965. 117 S. Halbl. Fr. 8.20.

Das Findelkind Antonia muß aus der Geborgenheit, die es bei einer gütigen Pflegemutter gefunden, hinaustreten in die Welt der Schule und der Kameraden, in der es allerlei Schwierigkeiten gibt. Freundliche Menschen und vor allem der Neufundländer Karmuffel helfen ihm aber, den Weg zu finden. *Empfohlen ab 10 Jahren.* *H.B.*

EVA WITTMUND: *Bakuku will nicht zum Mond.* Eine tolle Mädchengeschichte aus dem Jahr 2065. Illustriert von Peter Halfar. Arena, Würzburg 1965. 94 S. Leinen Fr. 9.40.

Die amüsante Mädchengeschichte versetzt uns in das Jahr 2065, und wir erfahren, daß das Auto längst vom fliegenden Fänomobil und das Tele- vom Sehlefon abgelöst worden ist. Keine Maschine aber macht dem Menschen den hilfreichen Mitmenschen entbehrlich; immer noch braucht er Güte, Kameradschaft und geraden Sinn. Das wird hier unpathetisch und mit viel Humor dargelegt. *H.B.*

Sehr empfohlen ab 12 Jahren.

Religiöse Jugendbücher

PAOLO BRENNI: *Der Start.* Zur Schulentlassung. Rex, Luzern 1964. 314 S. Leinen Fr. 13.80.

Die Schulentlassung ist für junge Menschen zumeist der Start ins Leben. Jeder Start aber braucht seine Vorbereitung. Das Buch *Der Start* will zu dieser Vorbereitung helfen. Alle Fragen, die jetzt auftauchen, werden auf ge diegene Art behandelt: Berufswahl und Freundschaft, Freizeit und Sport, Leidenschaften und Bekanntschaften. Nicht trocken und lehrhaft, sondern gespickt mit packenden Beispielen. Auch das Gebet, der Sonntag, die Sakramente, die Beziehung zu Christus und Gott kommen auf ernste Weise zur Sprache. Eine aufmunternde Schrift für die Schulentlassenen. *Schi.*

Sehr empfohlen ab 13 Jahren.

LUDWIG BÜHNAU: *Entdeckung im Zeichen des Glaubens.* Reisen und Pilgerfahrten in der Welt des Mittelalters. Illustriert von Otmar Michel. Arena, Würzburg 1965. 269 S. Leinen 19.50.

Die wagemutigen Wanderer für den Glauben wurden im Mittelalter oft nebenher zu wichtigen Entdeckern. Ein reiches, teils bisher unbekanntes Material wird in diesem kulturhistorisch bedeutenden Sachbuch in sympathischer Gestaltung und mit begeistern dem Schwung, aber auf realistische Weise, dargeboten. Der junge, weltweite Christ kann nur gepackt werden von diesen unerhörten Berichten. *Chr*

Sehr empfohlen für reifere Jugendliche.

A.M. COCAGNAC: *Wie der stolze Naaman geheilt wurde.* Nach der Bibel erzählt. Bibel-Bilderbücher. Illustriert von Alain Le Foll. Patmos, Düsseldorf 1965. 24 S. Pappband Fr. 5.80.

Die Geschichte Naamans und seiner Heilung durch den Propheten Eliseus ist den Kindern wenig bekannt, obwohl sie im vierten Kapitel des Evangeliums nach Lukas ausdrücklich erwähnt wird. Im Bibel-Bilderbuch aus dem Patmos-Verlag wird sie anschaulich und farbig bebildert dargestellt. Sie will den Kindern die Augen öffnen für einige bedeutsame biblische Vorstellungen. Die Kirche hat sie vor allem schon seit alten Zeiten als Vorbild der Taufe gesehen. *Schi.*

Sehr empfohlen für erstes Lesealter.

WILHELM HÜNERMANN: *Ein Flame in Gottes Kompanie.* Ein Lebensbild des heiligen Johannes Berchmans. Rex, Luzern 1964. 314 S. Leinen Fr. 13.80.

WILHELM HÜNERMANN: *Prinz Gonzaga.* Ein Lebensbild des heiligen Aloysius.

Rex, Luzern 1965. 322 S. Leinen Fr. 15.80.

Den beiden Büchern wohnt eine tiefe Gemeinsamkeit inne. Mit einer beeindruckenden Zielklarheit haben die beiden Heiligen ihr Leben gestaltet und schon von Jugend an ganz auf Gott ausgerichtet. Obschon inzwischen vier Jahrhunderte Welt und Menschen geprägt haben, bringt die Kenntnis über das Leben dieser beiden Jugendpatrone allen großen Gewinn. Auf einem feingezeichneten geschichtlichen Hintergrund läßt der Verfasser die beiden Gestalten nachhaltig und eindrücklich erstehen und gestaltet die beiden Lebensbilder zu einer lehrreichen, bereichernden Lektüre. jo.

Sehr empfohlen für reifere Jugendliche.

PAUL-ANDRE LESORT: *Tabaku in Jerusalem*. Bilderbücher zur Bibel. Übersetzt von Elisabeth Stadtler. Illustriert von Jacques le Scanff. Patmos, Düsseldorf 1965. 51 S. Glanzeinband Fr. 11.65.

Tabaku ist der Kämmerer der Königin Kandake von Äthiopien. Eine große Sehnsucht nach der wahren Erkenntnis ist in ihm lebendig. Darum zieht es ihn auch nach Jerusalem, wo er den Herrn anbetet und ihm opfert. Aber erst auf der Heimreise wird ihm die Gnade Gottes zuteil. Philippus, der Diakon, vom Heiligen Geist getrieben, unterrichtet und tauft ihn. So wird der schwarze Äthiopier der erste ‹farbige› Bürger im Reiche Gottes. Auf anschauliche Weise wird hier eine sonst wenig bekannte Geschichte des neuen Testamentes den Kindern nahegebracht. Schi.

Sehr empfohlen ab 9 Jahren.

CLEMENTE PEREIRA / FRANZ ERICH HÄHN: *Jugend im Glauben*. Gedanken und Ratschläge für junge Menschen. Verschiedene Photographien. Auer, Donauwörth 1965. 160 S. Kart. Fr. 5.80.

«Weisheit ist: Seine Torheit nicht bewundern.» Diesen Satz lese ich in diesem wertvollen Bändchen. Weisheit atmet dieses Buch, aber nicht auf trockene und verstaubte Art, sondern in jugendlicher Frische. Ein kostbares Buch, das in gedrängter Art religiöse Lebensfragen beantwortet. Das Wertvollste daran: es führt uns in die Stille der Betrachtung. fs.

Sehr empfohlen ab 15 Jahren.

EMIL PROBST: *Aus dem Leben des heiligen Martin*. Ein Bilderbuch. Bilderbücher von Heiligen. Text von Josef Quadflieg. Patmos, Düsseldorf 1965. 26 S. Pappband Fr. 8.20.

Die ältesten Kirchen unseres Landes sind dem heiligen Martin geweiht. Sehr oft begegnen die Kinder dem Reitersmann, welcher seinen halben Mantel dem nackten Bettler am Straßenrand schenkt. Das Bilderbuch vom Patmos-Verlag über den heiligen Martin, mit dem leichtverständlichen Text von Josef Quadflieg, mit eindrücklichen, bunten Bildern, vermittelt schon den Kindern der untersten Klassen viel Wissenswertes aus Geschichte und Legende über diesen ersten großen und wohltätigen heiligen Bischof und Bekenner des Abendlandes. Schi.

Sehr empfohlen für erstes Lesealter.

JOSEF QUADFLIEG: *Der liebe Gott und die Kinder*. Kindergeschichten von Abraham bis heute. Illustriert von Grete Gömmer. Auer, Donauwörth 1965. 95 S. Glanzeinband Fr. 15.—.

«Lasset die Kinder zu mir kommen», sagt Jesus, «denn für sie ist das Reich Gottes!» Unter diesem Motto erzählt Josef Quadflieg in bekannt verständlicher und kindertümlicher Weise von Kindern aus dem Bereich der Bibel, des Alten und Neuen Testamentes, und der Kirchengeschichte bis in unsere Zeit. Viele moderne und doch sehr ansprechende Bilder untermauern die Erzählungen und wecken in den kleinen Lesern die Liebe zum himmlischen Vater und zu seinem menschgewordenen Sohn. Schi.

Sehr empfohlen für erstes Lesealter.

GÜNTHER WEBER: *Das Bilderbuch vom heiligen Brot*. Illustriert von Heribert Mende. Auer, Donauwörth 1965. 31 S. Pappband Fr. 10.15.

Das Bilderbuch will eine Handreichung für die Eltern sein als Hilfe zur Vorbereitung für die Frühkommunion. Wirkt der Bildteil nicht in allen Teilen überzeugend, so dürfen wir den Aufbau und vor allem das Beiheft für die Eltern als etwas vom Besten empfehlen, was an theologisch-katechetischer Literatur zu diesem Thema vorhanden ist. Die wichtigsten Fragen sind knapp und übersichtlich zusammengefaßt, sowohl hinsichtlich des Stoffes wie auch hinsichtlich der praktischen Gestaltung. fs.

Sehr empfohlen ab 5 Jahren.

Sachbücher, Bastelbücher, Jahrbücher

FRANZ MEYER: *Wir wollen frei sein*. 2. Band. Schweizergeschichte von 1415–1648. Illustriert von Godi Hofmann. Sauerländer, Aarau 1965. 304 S. Leinen Fr. 18.80.

Die gleichen Worte, mit denen der 1. Band dieser Schweizergeschichte von uns ausgezeichnet worden ist, haben uneingeschränkt auch für den 2. Band Geltung. «Mit pädagogisch und methodisch hervorragendem Geschick versteht der Verfasser das Interesse des jugendlichen Lesers zu wecken. Er spricht ihn von der visuellen und gemüthaften Seite genauso an wie von der intellektuellen. Und darin liegt der große Wert des Buches: Es liest sich spannend, fesselt durch ein hervorragendes Zusammenspiel von Text und reichhaltiger Illustration und vermittelt zugleich ganz präzises und wertvolles Wissen.» jo.

Sehr empfohlen ab 12 Jahren.

ALBERTA ROMMEL: *Der junge Michelangelo*. 8 Kunstdrucktafeln mit Werken aus der Zeit Michelangelos. Union, Stuttgart 1965. 248 S. Halbl. Fr. 17.80. Die ersten Jahre seines Lebens verbrachte der junge Michelangelo in seiner Vaterstadt Florenz. Schon bald wurde er als Hausgenosse in den Palast des großen Förderers der Künste, Lorenzo di Medici, aufgenommen, und es zeigte sich, daß Michelangelo ein Künstler besonderer Größe werden sollte. Nach dem Schwinden der Macht der Medici in Florenz mußte sich auch Michelangelo einen andern Gönner und Arbeitgeber suchen. Dieses Buch läßt den Leser zugleich auch noch einen Blick in die politische Lage Italiens jener Zeitepoche tun. hz

Empfohlen ab 13 Jahren.

EDUARD DIETL: *Wege zum Berufserfolg*. Sachbuch der Zeit. Mit Fotos. Pfeiffer, München 1965. 224 S. Lam. Einband Fr. 18.40.

Dieses Buch gibt mehr, als sein Titel verspricht. Das Stehen des jungen Menschen in der modernen Welt der Arbeit und des Geschäftes ist sein Thema. Seine Kapitel beschlagen alles, was in diesem Zusammenhang von Bedeutung sein kann; vom Alltäglichsten bis zum Höchsten und Tiefsten. Eine Kurzgeschichte etwa beleuchtet beispielsweise das Verhalten am Arbeitsplatz, oder ein Vertrag wird auf seine Auswirkun-

gen hin untersucht. Eine Überarbeitung in Hinsicht auf schweizerische (Rechts-)Verhältnisse würde den Wert des Buches noch steigern. *gh*
Sehr empfohlen für reifere Jugendliche.

HERBERT WENDT: *Das bedrohte Paradies*. Kampf um die Erhaltung der Tierwelt. Naturaufnahmen. Ueberreuter, Wien 1965. 256 S. Leinen Fr. 16.80.

Das wildlebende Tier ist bedroht. Einige Tierarten sind bereits ausgerottet, und die moderne Zivilisation mit ihrem ungeheuren Landhunger und mit der eimmermüden Urbarmachung jedes erreichbaren Landstückes drängt das freilebende Tier immer weiter zurück. Was wird nun unternommen, damit die heute noch existierenden Tierarten gerettet werden können? Wo bestehen Tierreservate? Über diese und viele andere Fragen gibt der Verfasser Auskunft. Sein größtes Anliegen ist es wohl, im Leser den Gedanken des Tierschutzes zu wecken. Ein Verzeichnis der wichtigsten Tierschutzgebiete der Erde und viele prächtige Naturaufnahmen bereichern diesen an und für sich schon wertvollen Band. *hz*
Sehr empfohlen ab 13 Jahren.

JEAN DORST: *Das bunte Vogelreich*. Ein Großbilderbuch. Übersetzt von Dr. Heinz Woltereck. Illustriert von Pierre Probst. Delphin, Stuttgart 1965. Sonderausgabe. 96 S. Halbl. Fr. 9.80.
Ein sehr reichhaltiges und vor allem sehr, sehr buntes Bilderbuch, dessen knallige Farbigkeit den Kindern gefallen wird. Die Illustrationen erheben keinen Anspruch auf Kunst, sondern sind getreue Abbildungen der Natur, farblich entweder wenig nuanciert oder dann übersteigert. Gute Vogelzugkarten sowie lehrreiche und lesenswerte Textteile machen das Buch für Ornithologen zu einem nützlichen Nachschlage- und Ergänzungswerk. Für junge Naturfreunde von 10 Jahren an. *-ll-*
Empfohlen.

CECYLIA LEWANDOWSKA: *Federbällchen*. Das Jahr der Meisen. Übersetzt von Frauke Siefkes / Irmela Brender. Illustriert von Janusz Grabianski. Franckh, Stuttgart 1965. 80 S. Kart. Fr. 9.40.
Viel Interessantes aus dem Leben der verschiedenen Meisenarten erfahren wir im vorliegenden Buch, das ihr Leben im Laufe eines Jahres schildert. Dieses Buch, dessen Inhalt auch für den klei-

nen Naturfreund verständlich ist, enthält viele prächtige Aquarelle des bekannten Illustrators Grabianski. Schade ist es nur, daß vereinzelt sprachliche Unsorgfältigkeiten anzutreffen sind. *hz*
Empfohlen ab 10 Jahren.

EILEEN A. SOPER: *Nächtliche Nachbarn – Die Dachse*. Übersetzt von Elisabeth Kühne. Zeichnungen der Verfasserin. Brockhaus, Wiesbaden 1965. 234 S. Leinen Fr. 19.50.

Während vier Jahren beobachtete die Verfasserin des vorliegenden naturkundlichen Bandes einige Dachsfamilien. Viel Geduld und Ausdauer brauchte es, bis sie an die scheuen Tiere herankommen konnte. Sie brachte die Dachse dann aber sogar so weit, daß sie das Futter aus ihrer Hand fraßen. Die tagebuchähnlichen Aufzeichnungen vermitteln ein gutes Bild von den Gewohnheiten der Dachse, und die über zweihundert Zeichnungen der Verfasserin verdeutlichen die gemachten Ausführungen. *hz*
Empfohlen ab 13 Jahren.

BRUNO UND PETER KNOBEL: *Roß- und Reiterfibl*. Mit vielen Fotos. Schweizer Jugend, Solothurn 1965. 96 S. Pappband Fr. 14.80.

Wir können dem Verfasser beipflichten, wenn er in seinem Nachwort schreibt: «Die Jugend hat das Pferd entdeckt, und die Abwendung von den motorisierten PS zum lebendigen Pferd ist offensichtlich.» Die vielseitige, lebendig gehaltene und reich illustrierte Fibel möchte nun die vielen neuen Pferdefreunde vor Einseitigkeit und modischen Allüren bewahren. Sie ist gedacht als unterhaltende Vermittlung eines elementaren Grundstockes an Wissen. *jo.*
Sehr empfohlen ab 13 Jahren.

HERBERT WENDT: *Quellen, Ströme, Meere*. Das Epos des Wassers. Müller, Rüschlikon 1965. 329 S. Leinen Fr. 24.80.

Eine Natur- und Kulturgeschichte des Wassers, in ganz erstaunlicher Reichhaltigkeit und Vielfalt. Von der Sintflut und den Bewässerungsanlagen alter Kulturvölker, vom Geheimnis der Seeschlange, vom Vorstoß des Menschen in die tiefsten Tiefen, vom Wasserkult und der Wünschelrute, von Elektrizitätswerken und Atomstädten – von all dem und noch viel anderm wird hier berichtet. Immer spannend und interessant. Ein unerschöpfliches, aber

in mancher Hinsicht anspruchsvolles Buch. *gh*

Sehr empfohlen für reifere Jugendliche.

TILLIE S. PINE UND JOSEPH LEVINE: *Luft, Wasser, Wärme, Schall, hier und da und überall*. Bekannte Naturerscheinungen einfach erklärt. Übersetzt von Irmel und Udo Becker. Zeichnungen von Bernice Myers. Herder, Freiburg 1965. 189 S. Linson Fr. 15.–.

Bekannte Naturerscheinungen aus dem Bereich von Luft, Wasser, Wärme und Schall werden in diesem Buche möglichst einfach erklärt und sollen damit dem zehnjährigen Leser verständlich gemacht werden. Daß dabei manche Erklärung nicht auf den Grund gehen kann, ist einleuchtend. Wichtig ist ja vor allem, daß das Interesse an einfachen physikalischen Vorgängen geweckt wird. Die vielen erklärenden Zeichnungen tragen ebenfalls ihren Teil zum Erfolg bei. *hz*
Empfohlen ab 10 Jahren.

PIERRE LACROIX: *Öl*. Die spannende Geschichte vom Erdöl – Ein Bilderbuch. Übersetzt von Jakob Stephan. Illustriert von T. Bruté de Rémy. Schreiber, Eßlingen 1965. 61 S. Glanzfolieneinband.

In diesem modernen Sachbuch zieht sich der Bilderbogen von der altertümelnden Illustration des letzten Jahrhunderts über graphische Darstellungen bis zur neuzeitlichen Phototechnik und -montage. In Wort und Bild wird fundiertes Wissen über das Erdöl – von seiner Gewinnung bis zur letzten Veredelung – vermittelt. Für Technik-, Physik- und Chemiebeflissene von 13 Jahren an ein besonders nützliches Geschenk. *-ll-*
Sehr empfohlen.

WALTER BLÜM: *Das fröhliche Bastelbuch*. Spielzeug und kleine Geschenke – schnell, mühelos und ohne Werkzeug zu basteln. Illustriert von Othmar Michel. Arena, Würzburg 1965. 111 S. Pappband Fr. 13.90.

Wie jedermann – auch handwerklich Unbegabte – mit wenig Phantasie und ein bißchen Mut zum Anfangen aus Papier, Pappe, Holz, Bast und Schnur eine kleine liebenswerte Welt hervorzaubern kann, verrät auf recht unterhaltsame Art dies wirklich fröhliche Bastelbuch. Ein leichtfaßlicher Text und anschauliche Illustrationen rechtfertigen Buch- und Untertitel. *jo.*
Sehr empfohlen für alle Altersstufen.

HANS BLICKENDSDÖRFER: *Ein Ball fliegt um die Welt*. Mit Photos. Union, Stuttgart 1965. 216 S. Halbl. Fr. 15.-.

Der Knabe auf dem Schulhausplatz und der Erwachsene auf der Tribüne, alle sind vom Fußballsport begeistert. Mit dem vorliegenden Buch lebt sich aber sogar der blutige Laie mit steigendem Interesse in die ausgezeichnet beschriebenen Schicksale einiger Stars und Clubs des Fußballsportes hinein. Ohne zu übertreiben – diese Schilderungen eines Sportjournalisten fesseln den Leser und werden zudem noch durch meisterhafte Photos ergänzt. *hz*
Sehr empfohlen ab 12 Jahren.

Der gute Kamerad. Ein Jahrbuch für Jungen, Bd. 73. 350 farbige Bilder. Union, Stuttgart 1965. 320 S. Leinen Fr. 19.50.

Eine Menge von rassigen, wissenswerten und unterhaltsamen Artikeln ist in diesem Jahrbuche zusammengestellt. Die Aufmachung und die Illustrationen sind geschmackvoll und ansprechend. Für jeden Knaben eine Fundgrube. *MM*

Empfohlen ab 10 Jahren.

GISELA KRACHTEN: (Herausgeberin.) *Wir Mädchen*. Ein buntes Buch fürs ganze Jahr. Illustriert von verschiedenen Mitarbeitern. Union, Stuttgart 1965. 320 S. Halbl. Fr. 15.-.

Das Schöne gesellt sich zum Praktischen: Erzählungen, Berichte über ferne Länder, Tips für Ferien, Mode, Briefeschreiben, gutes Benehmen, Blumenpflege, Tagesplanung, Tierhaltung, Festefeieren, Photographieren, Sport und ein Dutzend Dinge mehr. Ein brauchbares Buch! *-rd.*
Empfohlen ab 12 Jahren.

Sammlungen und Reihen

Benziger Taschenbücher

Nr. 57: SCOTT O'DELL: *Die Insel der blauen Delphine*. Übersetzt von Roswitha Plancherel-Walter.

Nun ist dieses ausgezeichnete Jugendbuch auch in Taschenbuchausgabe erhältlich. Nach einer wahren Begebenheit, die zwischen 1835 und 1853 spielt, gestaltete O'Dell eines der besten Jugendbücher, die je in Druck gegangen sind. Wie das auf der Insel zurückgebliebene Indianermädchen sich nach und nach mit seinem Schicksal versöhnt, eins wird mit der Natur und so

zu einer wunderbaren menschlichen Abgeklärtheit gelangt, ist einfach meisterhaft dargestellt. *E.M.-P.*
Sehr empfohlen ab 15 Jahren.

Nr. 58: PALUEL-MARMONT: *Das Mädchen aus der Sahara*.

Aicha, ein kleines Beduinenmädchen, macht sich auf die Suche nach ihrer entführten weißen Kamelstute und wird dabei von jenen ewig gleichen Gefahren bedroht, die dem Wüstenwanderer von jeher begegnen: dem Hunger, dem Durst, dem Sandsturm, den Räubern... Ein Buch, das nur von einem wirklichen Kenner der Sahara geschrieben werden konnte. *E.M.-P.*
Sehr empfohlen ab 13 Jahren.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Nr. 911: CARL STEMLER: *Tiere verschlafen den Winter*. Zeichnungen von Sabine Bousani.

Nicht alle Tiere, die den Winter «verschlafen», sind echte Winterschläfer. Den Unterschied zwischen echten und unechten Winterschläfern und vieles andere mehr aus dem Tierreich lernt der junge Leser in diesem wertvollen SJW-Heft kennen. *hz*

Sehr empfohlen ab 10 Jahren.

Nr. 912: ELISABETH MÜLLER: *Eveli und das Wickelkind*. Zeichnungen von Edith Schindler.

Das kleine Eveli hätte für sein Leben gern die große Puppe erhalten, die die Kinder eines Krankenhauses für einen Bazar mit Kleidern ausstaffiert hatten. Es hadert mit seinem Schicksal, bis es sieht, daß «seine» Puppe einem gelähmten Kind über seine Krankheit hinweghelfen kann. Eveli lernt so das Verzichten. *hz*

Empfohlen ab 8 Jahren.

Nr. 914: FRITZ AEBLI: *Meine Autofabrik und Fahrschule*.

Ein weiteres Heft mit Modellzeichnungen zum Basteln von Fahrzeugen ist erschienen. Diesmal können 15 Autos hergestellt werden. Im weitern werden Anleitungen zu einem Würfelspiel gegeben, das das Einprägen der Straßensignale erleichtern soll. *hz*
Empfohlen ab 10 Jahren.

Nr. 916: ERNST SCHENKER / FRITZ AEBLI: *Unsere Gotthardbahn*. Photos der SBB und der Schweiz. Verkehrszentrale.

Die Anlage der Gotthardbahn, dieses

großartigen Werkes aus den ersten Zeiten der Eisenbahnen in der Schweiz, begeistert den Schüler immer wieder von neuem, wenn er ihre Strecke befahren darf. Was es nun brauchte, bis dieses Werk dem Verkehr übergeben werden konnte, das erfährt er im vorliegenden SJW-Heft, dessen klare und sachliche Ausführungen durch gute Photos und Zeichnungen ergänzt werden. *hz*

Sehr empfohlen ab 12 Jahren.

Nr. 917: MARGUERITE REINHARD: *Wenn sich doch alle Kinder der Welt die Hand reichten*.

Der Knabe Konradin wird von seinem Onkel Richard, dem Rotkreuz-Arzt, durch die Rotkreuzausstellung in Genf geführt und dabei über die Geschichte dieser weltweiten Institution aufgeklärt. So gut es auf dem knappen Raum eines SJW-Heftes geht, erfährt man das Wesentliche über das Entstehen und über die Aufgabe des Roten Kreuzes, und man hofft, daß auch der junge Leser den Sinn des Helfens begreifen kann. *hz*

Empfohlen ab 13 Jahren.

Trio Taschenbücher

Nr. 45: KARL-AAGE SCHWARTZKOPF: *Notender...SOS*. Übersetzt von Thyra Dohrenberg. Illustriert von Katja Haßler. 154 S.

Notlandung des Alaskapiloten Josef Grumann auf einer geheimnisvollen arktischen Insel. Er wird von wilden Männern eines unbekannten Volkes gefangengenommen und mit dem Tode bedroht. Errettung aus höchster Not und in letzter Minute durch seinen Neffen John. – Eine abenteuerliche Geschichte, so unglaublich und unwahrscheinlich, daß sie auch der jugendliche Leser nicht abnimmt. *-ll-*
Abgelehnt.

Nr. 46: LOULA GRACE ERDMAN: *Und der Wind weht frei*. Illustriert von Sita Jucker. 186 S.

Melinda findet sich kaum damit ab, daß ihr Vater mit seiner Familie nach West-Texas aufbricht. Sie hofft, nach Jahr und Tag zur Großmutter in die Zivilisation zurückkehren zu können. Doch dann erlebt und erleidet sie, welcher Reichtum aus der unmittelbaren Verbundenheit mit der Natur und mit einer wahrhaft kergesunden Familie fließt. Ausgezeichnete Charakter- und Milieuschilderung. Mit

markanten Strichen wird das Wesen einer gesunden, gottverbundenen Familie gezeichnet.

E.M.-P.

Sehr empfohlen für Mädchen ab 14 Jahren.

Nr. 47: STEPHEN W. MEADER: *Bill setzt sich durch.* Übersetzt von Ursula Markun. 170 S.

Draufgängerischer Unternehmungsgeist, Wagemut und jugendliche Begeisterung bilden den Grundton dieser Erzählung. Die vielen technischen Daten mögen interessant sein für Buben. Durch einen verhältnismäßig monotonen Ablauf des Geschehens und ein bißchen allzuviel Glück in den Unternehmungen des jungen Amerikaners wird aber wenig Spannung erzeugt. Das Ganze wirkt etwas langweilig. hm
Mit Vorbehalt empfohlen ab 13 Jahren.

Nr. 48: KARL SCHMID: *Der Gletscher brennt.*

Seit Jahrhunderten ist die Sippe der Stefansson am Fuße des gefürchteten, unzugänglichen Vatnajökull-Vulkans ansäßig. Helge, der künftige Gutsbesitzer, sieht in der Bezwigung des Gletschers seine eigentliche Mannesprobe. Er besteht sie, nach unsäglichen Strapazen, zusammen mit einem weiteren Isländer und einem jungen Deutschen. Das spannende, auch in den Landschaftsbeschreibungen fesselnde Buch verdient eine zahlreiche Leserschar.

F.K.

Sehr empfohlen ab 13 Jahren.

Nr. 49: JOHN GUNN: *Gefährliche Feinde.* Übersetzt von Elisabeth Schöndorf. Illustriert von Heinz Stieger.

In friedlicher Pionierarbeit bricht Alan Johnson nach Australien auf. Widrige Zwischenfälle stellen sich seinen Plänen entgegen. Stürme, Seeräuber und Krankheiten machen ihm gleicherweise zu schaffen. Nachdem er die Hoffnung schon aufgegeben hat, lebend der Kette von Verhängnissen zu entrinnen, kommt es dann doch noch zur glücklichen Wendung. Zimperlich geht es in dieser Piratengeschichte nicht zu; die Spannung aber ist echt, und die Sprache artet nie in Seemannsjargon aus.

F.K.

Empfohlen ab 13 Jahren.

Nr. 50: JACK HAMBLETON: *Der Waldbrand.* Übersetzt von Heinz Panzram. Illustriert von Heinz Stieger.

Im kanadischen Busch bricht ein Waldbrand aus. Das Feuer breitet sich, von der Trockenheit und vom Wind be-

günstigt, mit rasender Schnelligkeit gegen Süden aus. Ein verzweifelter Wettkampf zur Errettung der bedrohten Provinzstadt Chapleau beginnt. Die Löschmannschaft gewinnt ihn dank dem großartigen Einsatz. Die aufregende, aber durchwegs überzeugende Geschichte endet mit der Verhaftung des verantwortungslosen Brandstifters.

Empfohlen ab 13 Jahren.

F.K.

Bücher, deren Besprechung wir wegen Platzmangels nicht veröffentlichen

Mit Vorbehalt empfohlen:

KURT BÜCHLER: *Der Flohmarkt von Paris.* SJW Nr. 910.

CHRISTEL BURG: *Was im Märchenwald geschah.* Titania-Verlag.

B. BUSCH: *Unser Sturmvogel hat Räder.* Schneider-Verlag.

BETTY CAVANNA: *Das scharlachrote Segel.* Müller-Verlag.

HELGE DARNSTÄDT: *Was habt ihr gegen Florian.* Titania-Verlag.

GAGE WILSON: *Die Reiherinsel.* Dreßler-Verlag.

GRIMM / D. PROBST: *Das tapfere Schneiderlein.* Rascher-Verlag.

FRITZ HABECK: *König Artus.* Verlag für Jugend und Volk.

ROBERT HESS: *Was weißt du vom Sport?* Ravensburger Taschenbücher.

CONSTANCE HEWARD: *Jonathans Kinder.* Union-Verlag.

KARL KUPRECHT: *Geheimnisvolle Fluten.* SJW Nr. 907.

JAMES KRÜSS: *Ladislaus und Annabella.* Boje-Verlag.

ELINOR LYON: *Ferienreise zu den Schilfmasken.* Boje-Verlag.

ADOLF SCHAER-RIS: *Unstärblechi Gschichte us em Alte Teschtamant.* Haupt-Verlag.

AMANDA SCHÄFER: *Beate auf dem Schiff der Kindheit.* Christiana-Verlag.

AIMÉE SOMMERFELT: *Nennt mich nicht immer Sofus!* Rascher-Verlag.

YOSHIKO UCHIDA: *Mikitaro.* Klopp-Verlag.

ERIKA WILLE: *Ginny fliegt nach Afrika.* Titania-Verlag.

Abgelehnt:

MARY BARD: *Freundschaft zu dritt.* Schneider-Verlag.

EDITH BISWEND: *Als Nachbarn sind wir schwierig.* Titania-Verlag.

RUTH BORCHARD: *Das Haus an der Elbe.* Klopp-Verlag.

LEONCE BOURLIAGUET: *Siletas grünes Reich.* Boje-Verlag.

HELGE DARNSTÄDT: *Neues aus dem fröhlichen Haus.* Titania-Verlag.

GRIMM / PROBST: *Der kleine Däumling.* Rascher-Verlag.

SABINE HAGEN: *Nicola mischt sich ein.* Titania-Verlag.

BARBARA HOPE: *Gespenst im Schloß.* Arena-Verlag.

ELLIS KAUF: *Meister Eder und sein Pumuckl.* Herold-Verlag.

HARRY KULLMANN: *Der schwarze Fleck.* Sauerländer-Verlag.

KATRIN THOMAS: *Und das ist alles wahr.* Titania-Verlag.

ROLF ULRICI: *Dieter kämpft für seine Klasse.* Schneider-Verlag.

URSULA WÖLFEL: *Joschis Garten.* Hoch-Verlag.

VIOLA WAHLSTEDT: *Drei Mädchen und ein Auto.* Boje-Verlag.

Umschau

Fräulein Prof. Dr. Laure Dupraz zum 70. Geburtstag

Fräulein Laure Dupraz wurde am 16. Juni 1896 als Tochter des Chirurgen Alfred-Louis Dupraz in Genf geboren. Seither sind siebzig Jahre verflossen. Wir freuen uns, Fräulein Dupraz heute unsere Gratulation und die besten Wünsche aussprechen zu dürfen und benützen die Gelegenheit, uns zusammen mit der verdienten Jubilarin einiger Höhepunkte dieser so fruchtbaren Jahre zu erinnern.

Noch nicht fünfzehnjährig, kam Laure Dupraz nach Fribourg, wo sie später am Seminar der Urselinianen ihr Diplom als Primarlehrerin erwarb und an der Académie Ste-Croix die Mittelschule mit der Maturität abschloß. Im Liechtensteinischen Gutenberg-Institut lernte sie die deutsche Sprache, deren Kenntnis für ihre künftige Tätigkeit besondere Bedeutung erlangte. Hierauf immatrikulierte sie sich an der philosophischen und an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Fribourg, um mit dem Lizentiat in Mathematik und dem Doktorat in Philosophie ihre Studien zu krönen.

So war Fräulein Dupraz glänzend vorbereitet, als ihr 1933 die Leitung der Ecole secondaire de jeunes filles de la ville de Fribourg übertragen wurde.